

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/712-03, Fax: 03 94 21/712-04
mhe@semediade

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Konzern schließt Fracking am Fallstein aus

Informationsveranstaltung vor der Suche nach Erdgaslagerstätten durch Schallimpulse

Im Frühjahr 2013 soll rings um den Fallstein begonnen werden, nach Erdgasvorkommen zu suchen. Vorerst geht es nur um seismische Untersuchungen. Über hundert Osterwiecker fanden sich zu einer Informationsveranstaltung ein.



Dieter Wehmeyer stellte sich den vielen Fragen. Foto: M. Heinicke

Von Mario Heinicke
Stadt Osterwieck • „Ich schließe Fracking für diese Lagerstätte aus“, sagte Dieter Wehmeyer auf die im Vorfeld wohl meistgeäußerte Sorge. Die Gasfördermethode Fracking ist wegen ihrer Gefahren für Umwelt und Grundwasser in Deutschland umstritten. Wehmeyer ging als Vertreter des nordamerikanischen Konzerns BNK Petroleum, der in Deutschland, Polen und Spanien nach Erdgaslagerstätten sucht, auf all die Fragen der Osterwiecker ein.

„Das lässt mich aber nicht ruhig schlafen“, bekannte der Osterwiecker Jens Kiebiß. Und so wie er, traute offenbar auch manch andere Zuhörer im Publikum Wehmeyers beruhigenden Worten nicht vollends. Kiebiß stellte fest, dass Fracking rein rechtlich durchaus möglich wäre.

Auch wenn die Gemeinde am Genehmigungsverfahren beteiligt wird, würde deren Einwand in der Praxis keine Auswirkung auf den Ausgang des Verfahrens haben, wenn nicht gerade ein Rechtsverstoß nachzuweisen wäre.

Für seismische Untersuchungen im Gebiet am Großen Fallstein hat BNK nun beim Landesbergamt einen Betriebsplan zur Genehmigung eingereicht. Im Frühjahr 2013 soll ein Tross mit drei bis fünf Spezialfahrzeugen um den Höhenzug fahren, um mittels Schallimpulsen nach Erdgaslagerstätten zu fahnden. Fünf bis sechs Kilometer schaffen die Fahrzeuge am Tag, die alle paar Meter stehen bleiben und per Vibrationsplatte Schallimpulse aussenden. „Wir werfen

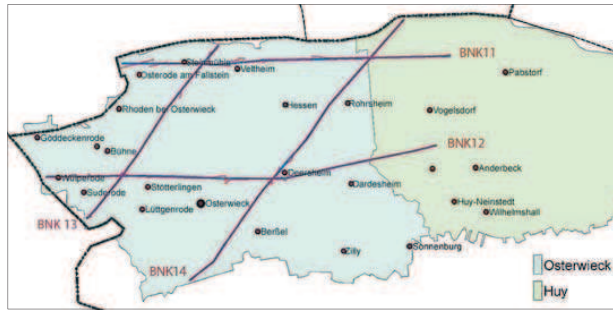
damit ihre Teller nicht aus den Regalen“, nahm Wehmeyer ein vormals abgedrucktes Zitat auf. „Eine Rüttelplatte auf Verbundpflaster ist bedeutend lauter.“ In Ortschaften sollen keine Messungen vorgenommen werden.

Schon Monate bevor die Spezialfahrzeuge an den Fallstein kommen, wird deren Trasse in einem Beweissicherungsverfahren vorbereitet. Dabei gehe es um mögliche spätere Ansprüche der Grundstückseigentümer aus Schäden, die durch die Fahrzeuge entstehen könnten.

Drei Suchbohrungen sind möglich

Von allen betroffenen Grundstückseigentümern müsse sich das Unternehmen vor dem Befahren eine Erlaubnis holen. „Wenn sie geschlossen dagegen sind, kriegen wir keinen Fuß auf die Erde“, sagte Wehmeyer. Er räumte aber auch ein, dass es im Bergrecht die Möglichkeit gebe, eine Genehmigung zu erzwingen. Das dauere nur etwas länger. „Wir können sie also nicht aufhalten, nur ausbremsen“, stellte die bündnisgrüne Osterwiecker Ortsrätin Renate Fink fest.

Freilich gingen die Fragen der Osterwiecker über die jetzt anstehenden seismischen Untersuchungen hinaus. Drei Suchbohrungen sind dem Un-



Auf dieser Zeichnung von BNK Petroleum sind die Trassen eingezeichnet, auf denen rund um den Fallstein die seismische Erkundung erfolgen soll.

ternehmen möglich, die zu gegebener Zeit neu beantragt und genehmigt werden müssten.

Wann, wo und ob es überhaupt dazu kommt, ist offen. „Die Frage ist berechtigt, aber ich weiß es nicht. Wir müssen schauen, was wir finden“, sagte Wehmeyer. Doch sprach er an dem Abend auch von Aussichten bis zu 75 Prozent, dass die Erdgassuche erfolgreich ist.

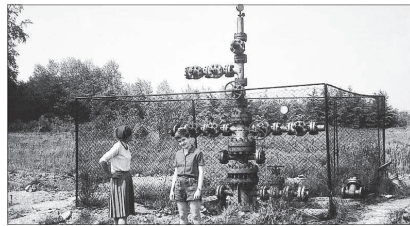
Diese beruhen unter anderem darauf, dass früher im östlichen Fallstein schon Erdgas gefördert worden ist. Von 1968 bis 1993 wurde Gas aus dem Fallstein nach Deersheim an dem örtlichen Geflügelzuchtbetrieb sowie über 50 Wohnungen zum Heizen geliefert und von 1997 an für wenige Jahre noch an ein Motorheizkraftwerk im neuen Gewerbegebiet.

Das damals gewonnene Fallstein-Gas hatte aber nur einen Heizwert von einem Drittel gegenüber Erdgas. Wehmeyer erklärte, dass gegenüber den Bohrungen in den 1960er Jahren heute ganz andere technische Möglichkeiten bestünden. „Die sind wie Tag und Nacht.“

Arsen, Atommüll, Kiesabbau – und noch Erdgas

In Wasserschutzgebieten bis zur Stufe 2 dürfe nicht gebohrt werden, unterstrich Wehmeyer. Über die Stufe 3 werde noch diskutiert. „Wir werden uns nicht in den Anstrombereich eines Brunnens stellen.“ Auch Notbrunnen müssten berücksichtigt werden.

Doch auch das beruhigte die Osterwiecker nicht unbedingt. „Wir haben hier Arsen,



Erdgasförderung ist nichts Neues am Fallstein. Ab 1968 wurde damit der Geflügelzuchtbetrieb Deersheim beheizt. Die fünf Kilometer lange Leitung von den Sonden im Fallstein führte zur Hochdruckstation auf das Betriebsgelände (Foto), wo der Gasdruck gesenkt wurde. Archivfoto

Atommüll, Kiesabbau – und nun noch Erdgas“, befürchtete Michael Räuscher. Eine Gefahr für die Umwelt, so räumte Wehmeyer trotz aller strengen Auflagen ein, könnten Dieselöl und Hydrauliköl sein. Er zeigte auf Wunsch der Osterwiecker auch eine Liste mit Additiven, die in Polen beim Bohren Verwendung finden sollen. Hier könnten es aber ganz andere sein.

Lokale Gesellschaft könnte guter Steuerzahler werden

Was hat die Stadt Osterwieck von einer möglichen Erdgasförderung? Einige im Publikum führten Bohrtrüme, die für einige Monate stehen werden, als eine Verschönerung der Landschaft an. Wehmeyer sprach zuvorderst von der Gründung lokaler Einzelgesellschaften, so dass die Kommune Steuern zufließen sollten. Die Gasförderanlagen seien indes klein und nach dem Abbau der Bohrtürme in Behausungen von Garagengröße untergebracht. Der Abtransport erfolge durch unterirdische Leitungen zum vorhandenen Netz der Gasversorger.

„Ich bin jetzt 77 Jahre alt und hab hier am Fallstein acht Jahre am Bohrturm gearbeitet“, warf schließlich nach all dem am Abend geäußerten Befürchtungen der Osterwiecker Werner Hatzmann ein. „Und ich lebe immer noch.“

Meldungen

Männerchor Berfel bereitet Musical vor

Berfel (mhe) • Der Männerchor Berfel lädt am Freitag, dem 9. November, zu einer Informationsveranstaltung ein für alle, die am geplanten Musical im Jahr 2013 teilnehmen. Beginn ist um 19 Uhr im Schützenhaus. Der Übungsabend des Chores findet im Anschluss ab 20 Uhr statt.

Landwirtschaft zum Anfass

Berfel (mhe) • Zum Tag des offenen Hofes lädt der Landwirtschaftsbetrieb Landboden in Berfel am Sonnabend, dem 10. November, ein. Von 10 bis 16 Uhr können sich Besucher zum Beispiel über Erntetechnik informieren sowie auch kulturelle Leckerbissen genießen. Es treten eine Kinderanzuggruppe vom Fitnessstudio Osterwieck, der Männerchor Berfel und das Fallstein-Orchester Rhoden auf.

Sonderschau zur Reformation erweitert

Osterwieck (mhe) • Die Sonderausstellung „Der Osterwiecker Rat und die Reformation“ ist erweitert worden. Zur Eröffnung wird am Sonnabend, dem 10. November, um 15 Uhr eingeladen.

Sozialer Bücherbasar in der Mittelstraße

Osterwieck (mhe) • Ein sozialer Bücherbasar wird am Sonnabend, dem 10. November, um 11 Uhr in der Osterwiecker Altstadt eröffnet. Er befindet sich im Büro des Kulturlandvereins in der Mittelstraße 11. Dort können Bücher gestiftet und von neuen Lesern gegen eine Spende erworben werden. Außerdem sind verschiedene Veranstaltungen rund um das Buch geplant. Eine Besonderheit der Einrichtung ist es laut ihrer Betreiberin, dass Kinderbücher für Kinder grundsätzlich kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Der soziale Bücherbasar ist in das Projekt „Zukunftswerkstatt“ eingebunden.

Meldungen

Bauausschuss tagt heute im Rathaus

Stadt Osterwieck (mhe) • Der Bauausschuss des Osterwiecker Stadtrates beschäftigt sich auf seiner heutigen Sitzung vor allem mit Bebauungsplänen. Diese tragen die Titel „Alter Bahnhof“ Hoppenstedt, „Am Steinbach III“ Deersheim, „Bahnhofstraße“ Zilly, „Unter dem Vogelberge“ Dardesheim, „Energiepark Drüberg“ Dardesheim, „Sackstraße“ Osterwieck und „Ziegeleiweg“ Osterwieck. Erneut Thema wird im Ausschuss das geplante Straßenausbauprojekt „Schüttewall“ in Rohrsheim sein. Hier steht die Frage, ob es eine Reparatur oder einen grundhaften Ausbau geben wird. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Versammlungsraum des Osterwiecker Rathauses.

Blutspende in Dardesheim

Dardesheim (mhe) • Ein Blutspendetermin findet in Dardesheim am Donnerstag, dem 8. November, statt. Von 17 bis 20 Uhr ist der Blutspendedienst im Rathaus des Ortes.

Pfarrer kommt zum Frauenkreis Zilly

Zilly (mhe) • Der Frauenkreis Zilly kommt wieder am Donnerstag, dem 8. November, um 14 Uhr im Pfarrhaus zusammen. Pfarrer Winfried Wolff wird dazu erwartet und möchte den Ablauf eines Gottesdienstes vorstellen. Der Frauenkreis würde sich über weitere Teilnehmerinnen freuen, die die Runde verstärken und gemeinsam in lockerer Atmosphäre über „Gott und die Welt“ sprechen.

Halberstadt

Ortschronisten erkunden die Dörfer

Fachkundige Führung durch Rohrsheim

Von Volker Warnecke
Halberstadt/Rohrsheim • Die Ortschronisten des Alt-Kreises Halberstadt kommen regelmäßig – im Schnitt zweimal im Jahr – zum Erfahrungsaustausch und zur Besichtigung des Sehenswürdigkeiten des gastgebenden Ortes zusammen. Jüngst empfingen Ortsbürgermeister Hans-Jörg Giffhorn und Ortschronist Maik Birkholz die Chronisten in Rohrsheim, einem Ortsteil der Stadt Osterwieck.

Nach der Begrüßung informierte Maik Birkholz über die Geschichte des 941 erstmals erwähnten Dorfes und führte die 30 anwesenden Chronisten und Heimatgeschichtlich Interessierten in einem rund 90-minütigen Rundgang zu

den interessantesten Sehenswürdigkeiten seines Dorfes.

Danach lud das Team des alten Dorfkzugs „Schwarzer Adler“ für eine Stunde zum gemütlichen Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen ein. Abschließend bedankte sich Martin Henrich im Namen der anwesenden Ortschronisten bei Maik Birkholz für die Aktivitäten vor Ort und bei Simone Bliemeister für die organisatorische Vorbereitung des Tages.

Die Orte für die nächsten Treffen der Chronisten stehen schon fest: Hornburg mit seiner Burg und den altbewährten Fachwerkbauten im Frühjahr 2013 sowie Deersheim mit historischen Sehenswürdigkeiten im September 2013.



Am Rande ihres Treffens in Rohrsheim kamen die Ortschronisten zum Erinnerungs-Gruppenfoto zusammen. Foto: privat

Vereine profitieren von Dreharbeiten

Szenen für ARD-Film werden gedreht / Firma spendet Betrag für Ströbeck

Schachdorf Ströbeck (dku) • In den nächsten Tagen soll im Schachdorf Ströbeck für eine Fernsehserie das Schachfest nachgestellt werden. Für diese Filmaufnahmen werden im Dorf Komparsen gesucht. Geplant sind die Dreharbeiten am Donnerstag und Freitag dieser Woche (8. und 9. November), teilte Udo Fraatz vom Kulturdorfverein mit. Die Dreharbeiten seien an beiden Tagen von 8 bis 18 Uhr auf dem gesperrten Schachplatz, im Gemeindesaal sowie an anderen Orten geplant. Alle Vereine des Schachdorfes seien aufgefordert, zu helfen.

Während der Drehzeit sorgt das Fernseherteam für die Verpflegung. Geld für jeden Komparsen gebe es nicht. Stattdessen spende die Produktionsfirma

einen finanziellen Gesamtbetrag zugunsten aller Vereine des Schachdorfes. Der Ortschaftsrat bestimme anschließend über die Verteilung des Geldes. Der geplante Film soll im Rahmen der ARD-Serie „Heiter bis tödlich – Alles Klara“ laufen.

Interessenten können sich an Ortsbürgermeister Jens Müller, den Schachverein oder den Kulturdorfverein wenden.

Laternenumzug fällt mangels Polizei aus

Informationspanne sorgt für Enttäuschung beim Tagesstätten-Fest

Halberstadt (dl) • Die Vorfreude war groß, die Enttäuschung bei den Kindern aus der Halberstädter Tagesstätte, „Sonneschein“ und deren Eltern, Freunden und Großeltern um so größer. Darüber, dass der großen Laternenumzug nur als abgespeckte Minivariante und das sehnsüchtig erwartete Laternenfest auf dem Tagesstätten-Gelände gänzlich ausgefallen ist. „Mein Enkel Benjamin, der die Tagesstätte besucht hat und jetzt in die erste Klasse geht, war eingeladen worden und hatte sich auf diesen Abend sehr gefreut“, berichtet dessen Großmutter Eva-Maria Stecher.

Was war passiert? „Wir hatten ein internes Abstimmungsproblem“, erklärt Leiterin Sabine Bögelack-Gacksch. Genaue Details lässt sie offen. Das Ergebnis indes überraschte die rund 120 Mädchen und Jungen, die am Freitagabend voriger Woche vor Ort waren und sich auf schöne Stunden gefreut hatten: Weil weder Polizei noch Feuerwehr präsent waren, mussten sowohl der Umzug als auch das anschließende Lagerfeuer ausfallen. „Der Grund lag auf unserer Seite – die Information ist nicht bei der Feuerwehr und Polizei angekommen“, sagt die ChefIn.

Da jedoch sowohl die Begleitung eines solchen Umzuges durch die Polizei als auch die Anwesenheit der Feuerwehr bei einem Lagerfeuer vorgeschrieben seien, habe es zur Absage keine Alternative gegeben. „Wir haben zwar improvisiert und einen kleinen Umzug auf unserem Gelände organisiert und auch die Spielzeuge aus Langenstein mitebringen lassen – das ist natürlich nichts im Vergleich zum geplanten Programm“, räumt die Leiterin ein und entschuldigt sich. Deshalb soll das Lagerfeuer nachgeholt werden – entweder noch im Herbst oder zu Ostern.

Meldungen

Pläne für eine freie Sekundarschule

Halberstadt (geg) • Die Oskar-Kämmer-Schule beabsichtigt, in Halberstadt eine freie Sekundarschule zu gründen. Aus diesem Grund werden interessierte Eltern am Mittwoch, dem 7. November, zu einer Informationsveranstaltung in den Halberstädter Standort der Kämmer-Schule, Hoher Weg 11, eingeladen. Nicht die Lehrer stehen im Zentrum des Lernens, sondern die Schüler – mit diesem Ansatz arbeitet die Kämmer-Schule an ihren allgemeinbildenden Schulen.

Klinik-Seelsorgerin zu Gast bei Senioren

Halberstadt (dl) • Die Mitglieder des gemeinsamen Seniorenkreises „Sankt Moritz und Sankt Johannes“ kommen am Donnerstag, dem 8. November, um 13.30 Uhr zur nächsten Runde zusammen. Unter dem Motto „Lebenskreise“ erwarten sie diesmal Krankenhaus-Seelsorgerin Kerstin Schenk. Wie immer sind Gäste zu der Veranstaltung, die im evangelischen Familienzentrum „Moritz“ am Moritzplan 1 stattfindet, willkommen, informiert Gisele Burmeister.

Blutspender bei drei Aktionen willkommen

Halberstadt/Langenstein (dl) • Freiwillige sind in dieser Woche gleich zu drei Blutspende-Terminen in Halberstadt eingeladen. Den Auftakt gibt es am Mittwoch, dem 7. November, von 11 bis 16 Uhr in der Hochschule Harz (Domplatz 16). Tags drauf sind Spender von 16 bis 19.30 Uhr in der Sekundarschule „Walter Gemm“ am Paulsplan 3 willkommen. Parallel zu diesem Abnahmetermin findet am Donnerstag, dem 8. November, von 17 bis 19.30 Uhr eine weitere Aktion in der Grundschule in Langenstein statt. Weitere Termine im Internet unter: www.blutspende.de.

Regenwasser-Anlagen werden übertragen

Langenstein (dl) • Die formelle Übertragung der Regenwasseranlagen im Halberstädter Ortsteil Langenstein auf die Abwassergesellschaft Halberstadt (AWH) ist ein Thema in der nächsten Zusammenkunft des Ortschaftsrates. Die öffentliche Sitzung beginnt am Dienstag, dem 13. November, um 19 Uhr im Schäferhof.